

Auf Abschreibungen wurden — bei einem Bestand und Zugang auf sämtlichen abschreibungspflichtigen Anlagekonten von $\text{M} 7\,680\,531.64$ — verwandt:

im Berichtsjahe	$\text{M} 1\,247\,149.08$
" Vorjahre	$\text{M} 1\,227\,338.25$
1912/13 also mehr	$\text{M} 19\,810.83$

Hierbei kommen wieder eine weitere Abschreibung auf „Werkzeug und Geräte, kleinere“ und die außerordentlichen Zugänge aus Neuanlagen als hauptsächlich bestimend in Betracht.

Die Fabrikationbestände wuchsen von $\text{M} 7\,625\,568.61$ im Vorjahre

auf $\text{M} 8\,829\,755.73$ im Berichtsjahe,

also um $\text{M} 1\,204\,187.12$.

Die Zunahme erklärt sich aus dem hohen Bestellungsbestand und der durch den dauernd hohen Geldstand und die politischen Unruhen verursachten Abrufverzögerung.

Der Debitorenbestand übersteigt am Schluß des Berichtsjahres mit $\text{M} 21\,025\,174.44$ denjenigen des Vorjahres mit $\text{M} 19\,251\,432.26$
um $\text{M} 1\,773\,742.18$

Dem steht eine Umsatzsteigerung von $\text{M} 2\,138\,053$.— gegenüber. In der Hauptsache aber ist die Erscheinung verursacht durch die Anspannung des Geldmarktes und die Störungen aus den das ganze Berichtsjahr beherrschenden politischen Unruhen.

Die Beteiligung an auswärtigen Unternehmungen beträgt $\text{M} 4\,618\,954.16$.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung ist hervorzuheben:

Über Handlungskosten sind diesmal auch die Patentenkosten verrechnet, woraus sich die Steigerung auf diesem Konto zum wesentlichen Teile erklärt.

Die Aufwendungen für Steuern sowie für gesetzliche und freiwillige soziale Leistungen mit insgesamt $\text{M} 628\,322$.— überstiegen die des Vorjahres wieder um 10,38 %. Davon wuchsen die sozialen Aufwendungen für die Arbeiter und Angestellten allein um weitere 12,13 %, so daß sie im Berichtsjahre 10,53 % des Reingewinnes darstellen. Ein Teil dieser Mehraufwendungen entfällt auf die neue Angestelltenversicherung.

Die Otto Gas Engine Works, Philadelphia haben auch im Berichtsjahre außer der Verzinsung der Obligationsschuld wieder nur einen geringfügigen Bilanzgewinn gebracht.

Das Wiener Unternehmen Langen & Wolf litt unter den Unsicherheiten der Balkankriege, die auch das österreich-ungarische Inlandsgeschäft zeitweise nahezu zum Stocken brachten. Der Reingewinn betrug nur rund $\text{M} 29\,000$.— Eine Neubelebung des Geschäfts scheint sich anzubahn.

Die günstige Entwicklung des Deutzer Unternehmens hat sich auch im Berichtsjahre stetig fortgesetzt, obwohl das ganze Geschäftsjahr durch die Materialpreise und Löhne wesentlich stärker belastet war. Ein Teil der ersten ist im laufenden Jahre rückläufig geworden. Dagegen hat die Steigerung der Löhne bis jetzt angehalten, so daß der Durchschnittslohn der Gesamtbelegschaft in Deutz, auf den Arbeiter und die Arbeitschicht berechnet, seit 1906 bis jetzt um 45,16 % gewachsen ist.

Im Berichtsjahre ist die durchgreifende Erneuerung der bestehenden Typen durchgeführt und wieder eine Reihe von weiteren gangbaren Neuheiten sowohl in Motoren wie Anwendungen auf den Markt gebracht worden. Unsere Rohölmotoren stehender und liegender Bauart haben sich mit Erfolg eingeführt und behauptet. Die neuen Bootsmotorentypen haben im Wettbewerb erste Anerkennung gefunden.